download unter www.biologiezentrum.at

## 7. Coleoptera.

Von Dr. JOSEF MÜLLER (Triest).

Unter den mir durch Herrn Dr. A. Rogenhofer zur Bearbeitung mitgeteilten, auf der Reise des Naturwissenschaftlichen Vereines in Dalmatien gesammelten Käfern befanden sich zwei Arten, deren Entdeckung auf der Insel Meleda von großem Interesse ist. Die eine, *Omphreus Apfelbecki* Reitt., wurde von Herrn Dr. Rogenhofer selbst im westlichen Teil der Insel, bei Govedjari, am 10. April unter einem Stein erbeutet. Von der anderen Art, *Dorcadion arenarium velebiticum* m., fanden die Herren Dr. E. Galvagni und Dr. B. Klaptocz je ein Exemplar, glücklicherweise ein ♂ und ein ♀.

*Omphreus Apfelbecki* wurde von Reitter (Wien. entom. Zeitg., 1893, 259) aus der südlichen Herzegowina (Bukovi vrh) beschrieben. Später sind noch weitere Fundorte bekannt geworden, und zwar Ljubinje, Hrasno (Herzegowina) und Rjeka (Montenegro). In einer abweichenden Rasse (*Apfelbecki dinaricus* Apfb., Käferfauna der Balkanhalbinsel, I, 272) wurde ferner diese Art in den dinarischen Alpen, an der dalmatinisch-bosnischen Grenze aufgefunden und eine weitere Rasse (*plasensis* Apfb., l. c.), deren Zugehörigkeit zu *Apfelbecki* allerdings noch nicht sicher festgestellt ist, wurde von der Plaša planina bei Jablanica (Herzegowina) beschrieben.

Das Exemplar von Meleda, ein ♂, gehört der typischen südherzegowinischen Form an. Die Auffindung derselben auf der genannten dalmatinischen Insel ist deshalb interessant, weil wir es hier offenbar mit einer seltenen, ungeflügelten Reliktform zu tun haben, die bereits vor der Abtrennung der dalmatinischen Inseln die dortige Gegend bewohnte. Daß sie sich gerade auf Meleda erhalten hat, hängt vielleicht damit zusammen, daß gerade auf dieser Insel jetzt noch ausgedehnte Waldungen vorhanden sind. Die Arten der Gattung *Omphreus* sind nämlich Waldbewohner und leben unter losen Baumrinden, sind aber auch unter Steinen anzutreffen.

Merkwürdig ist dieser Fund auf Meleda auch deshalb, weil *Omphreus Apfelbecki* ebenso wie die übrigen Arten dieser Gattung sonst gebirgige Gegenden bevorzugt. Dieser Fall steht aber nicht ohne Analogie da; es gibt auf Meleda auch andere Arten, die (in Dalmatien wenigstens) sonst nur im Gebirge aufgefunden

download unter www.biologiezentrum.at
wurden. Ich erwähne z. B. die *Tennochila coerulea*, die *Chalcophora Mariana*, den *Ergates faber* und den *Iphthimus croaticus*, lauter Arten, die in den niedrigeren Teilen des dalmatinischen Festlandes fehlen, dafür aber im Velebitgebirge und auf Meleda vorkommen. Offenbar war die Insel Meleda ebenso wie die meisten übrigen dalmatinischen Inseln vor dem Einbruch des nordadriatischen Festlandes ein verhältnismäßig hoher, bewaldeter Gebirgsrücken, auf dem jetzt noch, als spärliche Überreste der damaligen Fauna, die genannten Käferarten leben. Wenn auf vielen dalmatinischen Inseln ausgesprochene Gebirgsformen fehlen, so hängt dies wohl mit dem gänzlichen Schwinden der Wälder, die für viele montane Formen die erste Lebensbedingung sind, zusammen.

Der zweite interessante Fund, das *Dorcadion arenarium velebiticum* m. (Wien. entom. Zeitg., 1905, 140), betrifft auch ein Gebirgstier, das bisher nur aus dem Velebitgebirge bekannt war. Es ist auffallend, daß von den vielen Rassen des *Dorcadion arenarium*, die Dalmatien bewohnen[1]), gerade jene aus dem Velebitgebirge auf Meleda wiederkehrt, während dazwischen ganz andere Rassen vorkommen. Das ♂ von Meleda stimmt mit den ♂♂ aus dem Velebitgebirge genau überein; das ♀ ist ebenso wie die meisten ♀♀ aus diesem Gebirge auf der Oberseite braunschwarz tomentiert, jedoch mit vollständig ausgebildeter Schulter- und Rückenbinde. Bei den wenigen mir vorgelegenen ♀♀ aus dem Velebitgebirge mit braunschwarzem Grundtoment sind die beiden genannten Binden mehr oder minder stark reduziert. Doch wechselt die Färbung und Zeichnung der Oberseite gerade bei weiblichen Individuen sehr stark; und da sonst die beiden Dorcadien von Meleda in allen für die Rassenunterscheidung wesentlichen Merkmalen nur mit dem echten *velebiticum* übereinstimmen, muß ich sie trotz des weit entlegenen Fundortes mit der Form aus dem Velebitgebirge identifizieren. —

Von einer vollständigen Aufzählung der übrigen auf der dalmatinischen Reise des Naturwissenschaftlichen Vereines gesammelten, weniger interessanten Coleopteren sehe ich an dieser Stelle ab, zumal sämtliche Funde in meiner Käferfauna Dalma-

---

[1]) Vgl. des Verfassers Arbeit: Die Rassen des *Dorcadion arenarium* Scop. Wien. entom. Zeitg., 1905, 129—153.

download unter www.biologiezentrum.at
tiens publiziert werden sollen. Es seien nur noch einige Arten von Meleda angeführt, die in Ganglbauers Verzeichnis der Coleopteren dieser Insel[1]) fehlen, nämlich:

*Ditomus tricuspidatus* Fabr. (Dr. Rogenhofer, 11. IV., 1 Ex.); *Agabus bipustulatus* L. (Dr. Rogenhofer, 2 Ex.); *Eretes sticticus* L. (Dr. Galvagni, 1 Ex.); *Staphylinus (Goërius) olens* Müll., 1 Ex.; *Diaperis boleti* L. (Knauer, 12. IV., 1 Ex.); *Laria rufimana* Boh. (Dr. Galvagni, 1 Ex.); *Tropinota squalida* Scop. (Dr. Galvagni und Miestinger je 1 Ex.); *Potosia cuprea obscura* Andersch (Knauer, 12. IV., 1 Ex.); *Aphodius fimetarius* L. (Dr. Werner, 12. IV., 1 Ex.); *Aphodius scybalarius* ab. *nigricans* Muls. (Dr Galvagni, 1 Ex.)

[1]) Ludwig Ganglbauer, Verzeichnis der auf der dalmatinischen Insel Meleda vorkommenden Koleopteren nach den Sammelergebnissen des Herrn Forstrates Al. Gobanz. — Verhandl. d. zool.-botan. Ges. Wien, LIV. (1904), 645—660.

# VEREINSNACHRICHTEN.

Die ordentliche **Vollversammlung** fand am 12. Mai statt. In derselben berichtete der Obmann Dr. Alois Rogenhofer über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Wintersemester und gedachte dabei insbesondere der Feier des 25jährigen Bestandes. Sodann erstatteten der Bibliothekar Dr. Gustav Stadler und der Kassier Bruno Watzl die üblichen Berichte.

Herr Dr. Franz X. Schaffer wurde zum **Kustosadjunkten** am Naturhistorischen Hofmuseum ernannt und hat sich als **Privatdozent** für Geologie habilitiert.

Herr Dr. Viktor Pietschmann wurde zum **Assistenten** am Naturhistorischen Hofmuseum ernannt.

Herr Privatdozent Dr. F. Cornu (Leoben) wurde auf Grund seiner Arbeit über blaues Steinsalz in den Verband zur Erforschung der deutschen Kalisalzlagerstätten aufgenommen.

Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereines. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie. in Wien.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Müller Josef (Giuseppe)

Artikel/Article: Die zoologische Reise des naturwissenschaftlichen Vereines nach Dalmatien im April 1906. B. Spezieller Teil. Bearbeitung des gesammelten Materials. 7. Coleoptera. 114-116